

ausübte. In Regensburg verfaszte Matthäus im Jahre 1486 das erwähnte Buch über die Grundregeln der gothischen Baukunst, druckte es in seiner eignen Offizin unter dem Titel: Puechlen der fialen Gerechtigkeit.

In dieser mit Holzschnitten versehenen Schrift weist Matthäus ausdrücklich auf die Prager Bauschule hin und bekennt sich als einen Anhänger derselben. Wolfgang Roritzer endlich, der geistreiche und thatkräftige Bruder des Matthaenus, welcher seine Anhänglichkeit an das bayrische Regentenhaus auf dem Blutgerüste im Mai 1514 zu büßen hatte, stand von 1495 bis zu seinem traurigen Ende dem Regensburger Dombau vor und hielt an den von seinem Vater überlieferten Prinzipien fest*).

Ueberblickt man die zahlreichen, von den Roritzern in Nürnberg, Regensburg und andern Orten ausgeführten Arbeiten, so drängt sich unwillkürlich die Vergleichung mit Werken der Parler auf und man fühlt den geistigen Zusammenhang der Schulen. Wie der Altmeister Peter eine vermittelnde Stellung zwischen Ost und West eingehalten und die Grundsätze der schwäbischen Bauschule nach Böhmen und Mähren verpflanzt hat, so nimmt auch der in Straszburg gebildete Matthaenus eine ähnliche Stellung ein, indem er, aus der rheinischen Schule hervorgegangen, sich späterhin an die Grundsätze des Meisters Peter anschlieszt.

Die sehr verwickelten Lebensverhältnisse der Roritzer, deren Geschichte wegen des tragischen Endes, welches Wolfgang zu erleiden hatte, mit vielen Fabeln durchflochten worden ist, hat Neumann mit geschickter Hand entwirrt und zu einem klaren Bilde zusammengestellt. Mit Benützung der vorhandenen Urkunden und Steinmetzzeichen wurden die Arbeiten eines jeden der drei Meister festgestellt, dann das Fialenbuch des Matthäus und die verschiedenen Sagen von den Jungkherrn einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Die Untersuchungen sind mit eben so groszer Gewissenhaftigkeit als Unparteilichkeit geführt, und das durch den historischen Verein in Regensburg veröffentlichte Werk, betitelt: „Die drei Dombaumeister Roritzer“, reiht sich den vorzüglichsten Leistungen auf dem Gebiete der Detailforschungen an.

Wie die alte aus Gmünd hervorgegangene Schule späterhin in Schwaben durch die Böblinger gehalten und fortgeführt wurde, so geschah es in Bayern und Franken durch die Roritzer. Beide Familien brachten ausgezeichnete Talente hervor, beide kämpften, wiewohl vergebens, für die Reinheit des Stiles und suchten dem hereinbrechenden Verfall entgegen zu arbeiten. Die Zeit der Gothik war abgelaufen und die italienische Renaissance hielt ihren siegreichen Einzug in Deutschland.

Necrologium Elwacense.

Das Benediktiner Mannskloster Ellwangen, kurz vor 764 unter dem König Pipin von Hariolf, Bischof von Langres, in der Virgunna (jetzt Virngrund) gegründet und den Heiligen Vitus, Sulpicius und Servilianus geweiht, ist die älteste klösterliche Niederlassung auf dem Gebiet des jetzigen Württemberg. Früh erlangte es eine grosze Bedeutung. Mehrere seiner Aebte gelangten auf Bischofsstühle (Wieterbus Bischof von Augsburg 781, Ermanrich Bischof von Regensburg 864—891, Hartbert von Chur 949—968). Kaiser und Päpste begabten das Kloster mit Gnadenbriefen: Ludwig der Fr. 814 und 823, Arnulf 893, Otto I. 961, Otto II. 987, Heinrich II. 1003 und 1024. Friedrich I. 1152 und 1168 — Papst Benedikt VII. 978, Eugen III. 1152, Alexander III. 1179. Die älteste Geschichte Ellwangens ist urkundlich wenig gesichert, da sich in Folge öfterer Brandfälle (1100. 1182. 1201. 1229. [1255]. 1304. [1308]) nur wenige ältere Urkunden erhalten haben und die Ellwanger Zeitbücher,

*) An der Ostseite des Domes sah man noch im Jahre 1836 den Grabstein des Wolfgang Roritzer, auf welchem sein Meisterzeichen und folgende Inschrift angebracht war: Anno dñni. 1514 am 12. (30?) Maj starb der erbar Wolfgang Roritzer Thumbmeister dem g. g. — Dieses in das Mauerwerk des Domes eingefügte Denkmal wurde nebst vielen kunstgeschichtlich merkwürdigen Skulpturen und Inschriften im Verlaufe der 1837—1842 durchgeführten Restaurationen zerstört.

Annales und Chronicon, erst mit dem späteren Mittelalter selbstständigen Werth haben. 1460 wurde das Kloster in ein adeliges Ritterstift umgewandelt wie Komburg. Als gefürstete Reichspropstei bildete es fortan eine willkommene Versorgungsanstalt des schwäbischen Adels. Die reichdotirte Stelle eines Propstes war meist in den Händen hoher Kirchenfürsten, bis Ellwangen im Jahr 1803 als Entschädigung für das an Frankreich abgetretene Mömpelgard an Württemberg kam, das schon seit c. 1372 die Schirmvogtei darüber hatte. Einiges erwünschte Licht über die älteste Geschichte des Klosters und seine Erwerbungen, sowie über den benachbarten Adel gibt das Necrologium Elwacense, das, zuverlässig und selbstständig, wenigstens eine Feststellung der Abtsreihe ermöglicht. Es stammt seinen ursprünglichen Bestandtheilen nach aus dem 12. und 13. Jahrhundert, hat aber einige wenige spätere Einträge, die bis ins 16. Jahrhundert herab reichen, und ist ein Bestandtheil des werthvollen Codex biblicus fol. 55 der Stuttgarter öffentlichen Bibliothek, welcher auch die Annales und das Chronicon Elwac. sowie die Vita Hariolfi von Ermanrich enthält.

Januar.

2. Adelheid obiit.
6. Mia domina de Ahelvingen¹⁾ quae dedit dominis decem talenta.
8. Herhardus episcopus.²⁾
14. Bernwardus I. qui dedit XXX f. in Gazhart.³⁾
15. Hartmanus episcopus et abbas congregationis nostrae.⁴⁾
16. Regenhardus liber obiit, qui mansum in Rodingon⁵⁾ in usum fratrum tradidit.
17. Gisela libera obiit.
19. Meinwardus presbyter et monachus nostrae congregationis.
20. Emehart clericus, qui Wolfardesbrunnon⁶⁾ in usum fratrum dedit.
22. Jusung (Hisung) diaconus obiit, qui marcam in usum fratrum de Gattenhoven⁷⁾ constituit. Henricus liber obiit, qui Kesingen⁸⁾ in usum fratrum dedit.
25. Lempfried obiit. Sebot obiit.
27. Rabbodo puer.
28. Obiit Liugardis et Mechtildis. I. Wernher I. obiit.
30. Eberhardus presbyter obiit.⁹⁾

Februar.

1. Adelhelmus I. conversus et monachus obiit, qui Trohtlingon¹⁰⁾ in usum fratrum constituit.
5. Suonhere¹¹⁾ conversus et monachus, qui Sereizesheim¹²⁾ in usum fratrum cum variis utilitatibus delegavit.
11. Rubertus I. obiit, qui Steinbach¹³⁾ in usum fratrum ex integro donavit.
14. Obiit Hainricus diaconus¹⁴⁾ qui caritatem constituit. Obiit Hainricus liber, qui dedit talentum in Eggenroden.¹⁵⁾

¹⁾ Oberalfingen O.A. Aalen.

²⁾ Bischof von Regensburg 700—800 (Potthast II, 687).

³⁾ Gaxhart O.A. Ellwangen.

⁴⁾ Hartmann war Abt zu Ellwangen 1003, dasz er aber Bischof geworden, darüber fehlt jede Nachricht. Auch findet sich in den Bischofsreihen jener Zeit kein Hartmann. Man wäre versucht, an Hartbert, Bischof von Chur, zu denken (949—968), dem gleichzeitig der praesul Elwacensis Hartbertus W. U. I, 216 a. 961 erscheint. Allein der Todestag Hartberts von Chur ist der 29. Dezember. Im Codex heiszt es deutlich Hartmannus.

⁵⁾ Röttlingen O.A. Neresheim.

⁶⁾ bei Dinkelsbühl, jetzt Wolfertsbrunn.

⁷⁾ bayr. B.A. Rotenburg a. T.

⁸⁾ Kössingen O.A. Neresheim.

⁹⁾ könnte Eberhard de Erichstein sein um 1130. W. U. II, 420.

¹⁰⁾ Treuchtlingen bayr. B.A. Weissenburg. An Trochtelfingen O.A. Neresheim darf bei dieser Namensform trohtlingen nicht gedacht werden, so nahe es läge.

¹¹⁾ cf. W. U. I, 8. anno 764.

¹²⁾ entweder Schreizesheim bei Ellwangen oder Schriesheim bad. Amt Ladenburg.

¹³⁾ Steinbach an der Jagst, O.A. Crailsheim.

¹⁴⁾ 1216 genannt im W. U. III, 53.

19. Adelhoch liber obiit.
 24. Aba lib. obiit.
 26. Maethilis libera obiit.
 27. Rubertus liber. Rudolfus liber. Abba libera. Cunradus Speculator^{15a)} et Liugardis,

uxor sua.

März.

2. Dimarus liber, qui dimidium mansum in Nuvenheim¹⁶⁾ dedit.
 5. Sindolfus¹⁷⁾ abbas nostrae congregationis.
 9. Rudolfus de Swabesberc¹⁸⁾, qui mansum in Ahelfingen constituit.
 9. Ruadhoc¹⁹⁾ abbas obiit nostrae congregationis.
 10. Benedicta libera obiit.
 12. fast unlesbare jüngere Schrift
 Moritur Heinricus de Phalheim²⁰⁾ rector ecclesiae in Snaithan²¹⁾ canonicus ecclesiae in Fuorheim²²⁾ anno domini MCCCXXI eo die, quo occisus fuit a dicto Fritz haccone²³⁾
 (ein unlesbares Wort).
 17. Obiit Sifridus^{23a)} liber, qui praedium Taskental^{23b)} constituit. Sigefridus conversus obiit.
 19. Johannes Bebo prespiter et monachus nostrae congregationis anno MCCCVI.
 27. Wicterbus abbas²⁴⁾ nostrae congregationis.
 30. Otto de Phalhaim eodem anno, et mense quo et filius suus rector ecclesiae in Snaiteim, die tricesimo ejusdem. s. 12. März.

April.

5. Dimudis libera obiit, cujus filius Wolfmarus curiam in Wirzebure tradidit et XII jugera vineti fratribus, ut XXX denarios inde persolvat wirzeburgenses VI Idus April. Hainricus Gienger, qui dat II sol. ad lumen altaris S. Mariae, quos dat Willihalmus de Monte faber.
 7. Udalricus liber obiit.
 Luitgardis comitissa²⁵⁾ obiit, quae quaedam praedia in Egge²⁶⁾ in anniversario suo fratribus constituit. Dominus Odalricus liber obiit.
 9. Richardus abbas²⁷⁾ obiit nostrae congregationis.
 — Anno Domini MCCCXL obiit Cunradus dominus de Phalheim senior miles, qui constituit nobis XX U. hallensis.
 11. Obiit Gerburgis soror quae in Wanbrechtswiler²⁸⁾ mansum constituit.
 25. Berengarus abbas²⁹⁾ obiit nostrae congregationis. Sacratio basilice sti Michaelis in monte site.
 26. Dedicatio altaris S. Mariae in meridiana parte monasterii.
 27. Dedicatio altaris Stephani.
 28. Demarus liber obiit, qui Steinbae³⁰⁾ in usum fratrum dedit.
 Dedicatio altaris Sanctae Margaretae.

¹⁵⁾ Eggenroth, O.A. Ellwangen.

^{15a)} Speculator ist wohl Uebersetzung eines Beinamens einer Ritterfamilie. An einen Ur-ältervater des Spions von Aalen ist nicht zu denken.

¹⁶⁾ Neuenheim O.A. Ellwangen.

¹⁷⁾ W. U. I, 100 nennt 823 Abt Sindolt.

¹⁸⁾ O.A. Ellwangen.

¹⁹⁾ Noch unbekannter Abt, gehört jedenfalls in die früheste Zeit des Klosters.

²⁰⁾ O.A. Ellwangen.

²¹⁾ Unterschneidheim OA. Ellwangen.

²²⁾ Forheim bei Nördlingen?

²³⁾ zu ergänzen wird sein: de Welrestein, Wöllstein O.A. Aalen, wo die Hacken saszen.

^{23a)} Vielleicht Lifridus v. Adelmansfelden † 1113.

^{23b)} Deschenhof O.A. Gaidorf?

²⁴⁾ urkundlich unbekannt, nach dem Chron. Ellwac. Abt 781 und Nachfolger Hariolfs, soll Bischof zu Augsburg geworden sein. Potthast gibt als Todestag B. Wicterps von Augsburg 18. April 768 an.

²⁵⁾ Luitgardis comitissa von Dillingen? Stälin I, 564.

²⁶⁾ Eck OA. Ellwangen.

²⁷⁾ aus Fu'da Abt 1035.

²⁸⁾ Unbekannt.

²⁹⁾ Abt 1024.

³⁰⁾ s. 14. Februar.

Mai.

1. Dedicatio altaris S. Nicolai.
2. Obiit Heinrich de Westhusen³¹⁾ dictus de Bairshofeven, (sic) qui contulit dominis X libras hallensium. Winitharius³²⁾ abbas obiit nostrae congregationis.
6. Hatto puer obiit.
9. Hadewic libera obiit mater advocati³³⁾.
11. Rapoto liber obiit.
12. Cunradus advocatus obiit, qui Berchtheim³⁴⁾ in usum fratrum constituit. Ernfridus de Felberg³⁵⁾ abbas hujus collegii (Jüngere Schrift).
16. Rudolfus de Adlmansfelden³⁶⁾ liber, qui Rotensol³⁷⁾ fratribus constituit.
21. Gerhardus³⁸⁾ abbas obiit nostrae congregationis.
26. Obiit Conradus Recho³⁹⁾
31. Goteboldus advocatus obiit, qui Stillenova⁴⁰⁾ in usum fratrum constituit.

Juni.

6. Cunradus occisus de Kokon⁴¹⁾ obiit.
8. Berno⁴²⁾ abbas nostrae congregationis.
9. Otbaldus abbas⁴³⁾ nostrae congregationis.
13. Grimold, Adelgerus⁴³⁾ abbates nostrae congregationis.
15. Emmo liber obiit.
Eeroldus monachus obiit.
Dymbure laica obiit.
26. Henricus presbyter et conversus obiit.
Anno domini MCCCCCIII obiit Bernhartus de Westerstetten praepositus hujus collegii qui regnavit decem menses et fuit tertius ordine . . . — (Jüngere Schrift).

Juli.

14. Ebo⁴⁴⁾ abbas.
15. Regenswindis virgo et martyra.
19. Obiit Adelbertus abbas⁴⁵⁾ nostrae congregationis et fundator hujus novi monasterii. Obiit Cunradus liber, qui mansum in Lovben⁴⁶⁾ constituit.
23. Rudegerus liber, qui Tenwangen⁴⁷⁾ fratribus constituit.
26. Anno Domini MCCCCCII obiit reverendus pater Albertus de Rechberg praepositus, qui praesedit huic collegio XXXXIII annis. (Jüngere Schrift). (Propst v. 1461 an.)

August.

4. Anno domini MCCCXXXII obiit Rudolfus abbas de Pfalheim oriundus, qui duas libras reddituum factas in Lengenberg⁴⁸⁾ . . dominis praesentibus constituit dari in anniversario suo.
5. Wernherus praepositus de Tanne.⁴⁹⁾
6. Hedewigis uxor Spinae.

³¹⁾ Westhausen u. Baiershofen O.A. Ellwangen hart neben einander.

³²⁾ 929—987.

³³⁾ s. 12. Mai.

³⁴⁾ Bergheim O.A. Ellwangen.

³⁵⁾ Bekanntes Geschlecht v. Vellberg O.A. Hall. Ernfrid war Abt 1309—1311.

³⁶⁾ O.A. Aalen. Rudolf erscheint e. 1150 W. U. III, 472.

³⁷⁾ O.A. Neresheim.

³⁸⁾ Noch unbekannt.

³⁹⁾ Cf. Stecho de Ravinstein in einer Ellwanger Urkunde W. U. III, 425. Ein Recho erscheint in Chronic. Zwif. Pertz 10,108.

⁴⁰⁾ Stillau O.A. Ellwangen.

⁴¹⁾ Oberkochen O.A. Aalen.

⁴²⁾ Berno und Otbald unbekannt.

⁴³⁾ abbates ist radirt. Grimold soll der dritte Abt gewesen sein, Adelger lebt 1094—1102.

⁴⁴⁾ Abt 1102—1113.

⁴⁵⁾ Adelbert I 1136—73, vom Rumisperch. Ronsberg in bayr. Schwaben.

⁴⁶⁾ wohl Laubach O.A. Aalen. Conrad könnte von Bebingen sein cf. Chronic. Zwif. 111, 5.

⁴⁷⁾ Dewangen O.A. Aalen.

⁴⁸⁾ Lengenberg O.A. Ellwangen. Rud. v. Pf. Abt 1311—1332.

⁴⁹⁾ Bühlerthann O.A. Ellwangen.

7. Dedicatio capellae Sct. Johannis.
8. Dedicatio capelle Sct. Mariae Magdalenae et eodem die dedicatio ad altare Sct. Benedicti.
20. Grimoldus⁵⁰⁾ liber et monachus hujus monasterii obiit, qui et visiones in hoc monasterio mirabiles vidit.
23. Ytel Guss hujus monasterii custos obiit MCCCCXLV⁵¹⁾ (jüngere Schrift).
25. Sanderadus⁵²⁾ abbas nostrae congregationis obiit.
31. Obiit Hadwig libera de Adlmansfelden.

September.

5. Isanbertus abbas⁵³⁾ nostrae congregationis.
7. Werinherus presbyter et monachus nostrae congregationis.
9. Diemarus liber de Werda⁵⁴⁾, qui pro se et uxore sua et filio suo Berngero et duabus filiabus suis Lingardi et Guta dedit CCXL talenta.
27. Irnfrit obiit
Craft obiit.
30. Wichbodo parochianus obiit.

October.

1. Wolfgang liber obiit.
2. Meginward liber, qui praedium Wollenberch⁵⁵⁾ fratribus constituit.
3. Dedicatio basilicae Sulpicii et Serviliani.
4. Dedicatio in ecclesia Scti. Petri sub eodem coenobio.
6. Obiit Hanricus occisus monachus, qui dimidium mansum in Altheim⁵⁶⁾ fratribus dedit.
7. Cuno liber obiit.
14. Berchtholdus laicus obiit.
16. Wolframus laicus, qui Hurtenheim⁵⁷⁾ in usum fratrum constituit.
17. Aaron abbas⁵⁸⁾ obiit nostrae congregationis.
18. Judentha libera, quae praedium suum in Haheltingen⁵⁹⁾ constituit.
Obiit Bertha, quae in anniversario suo constituit fratribus quinque solidos.
— Anno M. CCCC, LVI in feso Lucae Ev. concremuit mola nostra.
20. Regenlint libera obiit,
21. Luigart libera obiit de Lovben.⁶⁰⁾
25. Exustum est castrum anno domini MCCLXXVIII a quodam dicto Herinch.
29. Obiit Rudolfus liber de Berofisbach⁶¹⁾ qui caritatem constituit.
Hazecha libera de Hohenstat⁶²⁾ obiit.

November.

2. Obiit Cunradus advocatus de Werda, qui Cutrammeswiler⁶²⁾ fratribus constituit.
4. Agatha obiit.
10. Adelgerus abbas⁶⁴⁾ obiit nostrae congregationis.
13. Mehtilt libera obiit, quae in usum fratrum Wolfardesbrunnen⁶⁵⁾ constituit.

⁵⁰⁾ Ueber Grimold s. Vita Hariolfi Pertz Mon. 10, 12—14. Der Gedächtnistag Hariolfs des Stifters von Ellwangen, den Potthast nicht kennt, s. Bibl. Hist. II, 217 ist am 12. August.

⁵¹⁾ Gusz v. Gussenberg war Custos des Klosters 1441—1445.

⁵²⁾ Unbekannt.

⁵³⁾ Abt 1090—1094.

⁵⁴⁾ Wörth OA. Ellwangen, Diemar v. W. 1235 s. W. U. III, 357.

⁵⁵⁾ Unbestimmbar.

⁵⁶⁾ Wohl Hohenaltheim bei Nördlingen.

⁵⁷⁾ Ob Hütten O.A. Ellwangen?

⁵⁸⁾ Abt 1040—1060.

⁵⁹⁾ Hochaltingen bei Nördlingen.

⁶⁰⁾ cf. N. 46.

⁶¹⁾ Zweifelhaft, ob Fischach O.A. Gaildorf Z. f. w. Franken 9, 121 oder Beersbach OA. Ellwangen, was wahrscheinlicher.

⁶²⁾ OA. Aalen.

⁶³⁾ Unbekannt.

⁶⁴⁾ s. N. 43. abbates scheint also mit Recht radirt zu sein.

⁶⁵⁾ cf. Not. 7.

16. Burchardus liber⁶⁶⁾ obiit, ejus filius Wolfmarus sacerdos curiam in Wurzebure et XII jugera vineti fratribus constituit, ut XXX nummos inde persolvat wirzeburgenses.
 21. Obiit Dyemarus de Westhusen.
 29. Erlolfus episcopus obiit hujus loci fundator.⁶⁷⁾

Dezember.

15. Hadewig libera, quae caritatem constituit.
 16. Alewich advocatus obiit, qui Stillenova⁴⁰⁾ in usum fratrum dedit.
 20. Obiit Reinlindis laica, quae contulit mediam domum.
 21. Rapotho, qui Langenhart^{67a)} in usum fratrum dedit.
 25. Helmericus presbyter et monachus nostrae congregationis.
 27. Sigefridus liber de Rodon.⁶⁸⁾
 29. Ovdelfrit libera, quae in Snetton⁶⁹⁾ sua in usum fratrum dedit.

Bächlingen.

Bossert.

Nikolaus Ochsenbach, Schloszhauptmann in Tübingen 1597—1626.

Eine historische Skizze

von

Professor Dr. Theodor Schott.

Am 14. Februar 1597 wurde Nikolaus Ochsenbach zum Schloszhauptmann von Tübingen ernannt. Obgleich erst 34 Jahre alt (geboren 16. Dezbr. 1562) hatte er doch schon viel erlebt und mitgemacht, ein wechselvolles abenteuerliches Kriegerleben hinter sich. 7. Juli 1580 war er, 17 Jahre alt, von Tübingen, wo sein Vater, Hans Hermann Ochsenbach, Schloszhauptmann war*), nach Wien gereist und dort in die Dienste des kaiserlichen Rathes Maximilian von Manning getreten. 5 Jahre später (12. Novbr. 1585) liesz er sich in Raab in ein deutsches Fähnlein einschreiben, dessen Oberster Freiherr Andreas Teuffel war; an den Streifzügen und Kämpfen, welche bei dem fortwährenden Kriegszustand zwischen Oesterreich und der Türkei an der Tagesordnung waren, nahm er redlich Theil, da gab der Krieg, welcher nach der Ermordung der Guisen in Blois (23. Dezbr. 1588) zwischen den Liguisten und der königlichen Partei in Frankreich ausbrach, seinen Planen eine andere Richtung. Trotz des ausdrücklichen Verbotes seines Landesfürsten Herzog Ludwig, welcher durch Erlasz vom 16. März 1589 den Eintritt in fremde Kriegsdienste untersagte, liesz er sich als Fähndrich für das Heer, welches die Liguisten sammelten, anwerben. Als echter Landsknecht, der dahin eilt, wo die Werbetrommel gerührt und wo der höchste

⁶⁶⁾ cf. 8. April.⁶⁷⁾ Bischof von Langres.^{67a)} Unbekannt.⁶⁸⁾ O.A. Aalen.⁶⁹⁾ Unterschneidheim O.A. Ellwangen.

*) Hans Hermann Ochsenbach starb zwischen 1590 und 1595, seine Frau Margaretha 30. Sept. 1621; Nikolaus Ochsenbach heiratete 14. Sept. 1600 Hildegard Lupin aus Memmingen, geb. 5. Januar 1578; von ihr hatte er zwei Kinder, ein Sohn war bei der Mutter Tod 2. Nov. 1633 noch am Leben. Diese genealogischen Mittheilungen verdanke ich der Freundlichkeit von Herrn Oberhelfer Sandberger in Tübingen; die archivalischen Dokumente, welchen diese Skizze entnommen ist, sind im K. Staatsarchiv in Stuttgart unter der Rubrik: Tübingen. Weltlich. Büsch. 5—7 und wurden mir mit groszer Zuverlässigkeit mitgetheilt.